

TEXT PAKO KOVACS-MERLINI
FOTOS OLIVER WOLF, WKO STEIERMARK, FOTO FISCHER

MIT DEM WILLEN ZUR VERÄNDERUNG

Radikal und bedächtig: In den letzten zwei Jahren unterstützte das INNOLAB an der FH Campus 02 mit Restart-up bereits über 500 steirische Unternehmen bei der Weiterentwicklung und Erneuerung. Die digitalen Formate des interdisziplinären Teams wurden in der Krise sofort eingesetzt und werden als nachhaltiges Online-Angebot ausgebaut.



„Viele Unternehmen haben erkannt, dass sie sich laufend weiterentwickeln, und neu ausrichten müssen, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Aus diesem Grund haben wir dieses kostenlose Angebot für steirische KMU ins Leben gerufen“, freut sich Josef Herk, Unternehmer und Präsident der WKO Steiermark und ist mit den Ergebnissen von zwei Jahren Restart-up sehr zufrieden.

Schmuck aus dem Koralmtunnel, Kitchen Possible im Küchenconsulting oder die 3D-Konfiguration von Türen – beim Restart-up und der umfangreichen Unterstützung von steirischen Unternehmen hatte das Team vom INNOLAB in den vergangenen Jahren keine Berührungspunkte. Über 500 Unternehmen nahmen in diesem Zeitraum das von der WKO unterstützte Angebot im Zeichen von Innovation in Anspruch. Daran hat auch die Corona-Krise nichts geändert, obwohl für viele Unternehmen binnen weniger Tage alles anders war. Die Reaktionen der Betriebe schwankten zwischen „Abwarten oder Chance nutzen“, resümiert Nadja Schönherr, Leiterin des INNOLAB. „Außer Frage steht, dass für viele Branchen der Handlungsspielraum ohne Vorwarnung gegen null schrumpfte. Viele Unternehmen kämpfen um ihre Existenz und dennoch sehen wir überall großartige, beherzte Initiativen und Projekte, wie Unternehmen weiterhin für ihre Kunden da sind.“ Gleich zu Beginn der Krise setzte das interdisziplinäre Team vom INNOLAB auf ein verstärktes Online-Angebot für die Unternehmer und baute seine digitale Basis weiter aus. „Per Videokonferenz war und

ist die Restart-up-Begleitung beinahe uneingeschränkt möglich. Sämtliche Methoden und Tools standen von Beginn an in digitaler Form zur Verfügung. Man sieht, dass es sich ausgezahlt hat, dass wir schon in der Vergangenheit damit begonnen haben, an digitalen Formaten zu arbeiten“, erklärt Schönherr. So nutzten in den vergangenen Wochen bereits Unternehmer quer durch die ganze Steiermark, wie aus Schladming, Deutschlandsberg, dem Vulkanland oder dem Müürztal, online die Beratung. Bis zum Herbst soll das Angebot so professionalisiert werden, dass ein vollkommen kontaktloser Begleitprozess möglich ist. Bereits unter dem Motto „Gemeinsam für unsere steirischen Unternehmen“ schickte man von Mitte März bis Mitte Mai in Kooperation mit dem Studiengang Innovationsmanagement der FH Campus 02 die Plattform „Team Unternehmertum“ an den Start. Mehr als 150 Helfer aus den unterschiedlichsten Bereichen registrierten sich und unterstützten steirische KMU.

SPARRINGPARTNER FÜR DEN FEINSCHLIFF Einerseits wenden sich die Unternehmen an das INNOLAB, weil sie schon eine wage Idee haben,

ANDERE DENKEN NACH, DAS TEAM VON INNOLAB DENKT NEU: CHRISTIAN FELBER, NADJA SCHÖNHERR (LEITERIN INNOLAB), GÜNTHER POLANZ, SILKE GIGERL, CHRISTIAN GUMPOLD UND STEFANIE TERLER (V. L.) AN DER FH CAMPUS 02. (FOTO-ARCHIV)



INNOLAB RESTART-UP FÜR UNTERNEHMEN

Das INNOLAB an der FH CAMPUS 02 unterstützte in zwei Jahren über 500 steirische Unternehmen beim Innovationsprozess – vom Unternehmens-Check über die Ideenentwicklung bis zu konkreten Umsetzungsmöglichkeiten. Die Leistungen werden von der WKO Steiermark finanziert und stehen allen steirischen KMU zur Verfügung, die mit innovativen Ideen neu durchstarten wollen. Dabei fließt aktuelles Know-how aus der Forschung der Studienrichtung Innovationsmanagement an der FH CAMPUS 02 in die Arbeit ein. www.innolab.at

wie sie ihr Unternehmen weiterentwickeln wollen. Andere denken überhaupt an ein völlig neues Geschäftsmodell. Das INNOLAB fungiert hier meist als Sparringpartner für den Feinschliff der Idee oder als Unterstützer für den ersten Schritt in Richtung Umsetzung. „Das wichtigste ist der Veränderungswille. Und im Veränderungsdenken sind wir sicher auch radikal und bringen unsere Ansätze aus unterschiedli-

chen Blickwinkeln ein. Aber wir sind auch bedächtig in der Entwicklung und wissen, was umsetzbar ist“, weiß Schönherr. In ihrem Team finden sich Innovationsmanager, Industriedesigner, Organisationsentwickler sowie auch Soziologen. Alle eint große Praxis in der Unternehmenswelt und ein Netzwerk, das über die Jahre branchenübergreifend gewachsen ist. „Übergreifend ist auch unsere Arbeit mit den Kunden. Kein Tag ist wie der andere und oft werden 40 Unternehmen von uns parallel betreut. Die Mundpropaganda ist in den letzten Monaten stark gewachsen und auch unsere Workshops und Veranstaltungen wurden gut angenommen.“ Großes Echo bekam etwa die erste „Restart-up Night“ im Februar, die 111 geladenen Persönlichkeiten aus der Wirtschaft eine Bühne bot und deren Fortsetzung im nächsten Jahr geplant ist. Auch die virtuelle Veranstaltungsreihe „Restart-up Talk“, zeugt von der Wichtigkeit des INNOLAB. „Innovation und Erneuerung sind gerade jetzt in der Krise ein großes Thema. Für kleine Unternehmen bieten sich jetzt neue Chancen für die Zukunft“, blickt Schönherr nach vorne. „Weil sie in vielen Fällen wendiger sind.“



INNOLAB-Leiterin Nadja Schönherr (m.) im Gespräch mit ihrem Team: „In der Veränderung oft radikal und bedächtig in der Entwicklung.“